

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 7 (1886)

Heft: 2

Rubrik: Neue Zusendungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Preis per Jahr:
Fr. 1. 50 (franco).

Anzeigen:
per Zeile 15 Cts.

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
und Organ für den Handfertigkeits-Unterricht.

Erscheint am 15. jeden Monats.

Anzeigen nehmen entgegen die Annoncenexpeditionen Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und Orell Füssli & Cie.

Neue Zusendungen:

A. Für die Ausstellung:

- 1) Von Herrn Heiniger in Bern:
Eine Tuchwandtafel.
- 2) Von Herrn J. Werner-Fab in Bern:
Artikel für Schulreisen.
- 3) Von Herrn Prof. O. H. in Zürich:
Ein Glastafelapparat.

B. Für die Bibliothek:

- 1) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern:
Behörden, Lehrer und Studirende im Wintersemester 1885/86.
Bericht der Vorsteherschaft der Schulsynode des Kantons Bern.
Jahresbericht über die bernischen Lehrerbildungsanstalten.
- 2) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Basel-Landschaft:
Etat der Lehrer des Kantons Basel-Landschaft.
Reglement für den Schulinspektor des Kantons Basel-Landschaft.
- 3) Von Herrn Gabi, Sekundarlehrer in Herzogenbuchsee:
Geschichte der Sekundarschule Herzogenbuchsee.
- 4) Von Herrn Lüscher, Rektor in Bern:
Bemerkungen zu dem Gesetzesentwurf über die Ruhegehalte der Lehrer und Lehrerinnen.
- 5) Du Ministère de l'instruction publique et des beaux-arts de la France:
Mémoires et documents scolaires. Compte-rendu du congrès international à Hâvre.
- 6) Von der Buchhandlung Orell Füssli & Cie. in Zürich:
Französische Elementargrammatik, von A. Baumgartner, Sekundarlehrer.
Französisches Uebersezungsbuch, von A. Baumgartner, Sek.-Lehrer.
- 7) Von Herrn Pfäster, Seminarlehrer in Solothurn:
Gesangbuch für die mittleren Klassen der Primarschulen Solothurns.
Gesangbuch für die obere Klassen der Primarschulen.
- 8) Von Hrn. Dr. Schenk, Fabrikant orthopädischer Apparate, in Bern:
Zur Aetiologie der Skoliose.
- 9) Von Herrn Schindler-Escher in Zürich:
Klein, aber Mein. 7 vollständige Baupläne mit Kostanschlag.
- 10) Von Herrn Seidel, Reallehrer in Mollis:
Friedrich der Große, der Heros der deutschen Volksbildung.
- 11) Von der Schulausstellung in Zürich:
182 Bände Rekrutenprüfungen pro 1880.
- 12) Von Herrn Elzinger, Lehrer in Pruntrut:
Première année de Géographie à l'usage des instituteurs.
- 13) Von der Buchhandlung Payot in Lausanne:
Le trésor de l'écolier. Livre de lecture.
- 14) Von Herrn Bächtold, Gärtner in Andelfingen:
Der erfahrene Führer im Haus- und Blumengarten.
- 15) De MM. Armand, Colin & Cie. à Paris:
Annuaire de l'enseignement en France, par Jost.
- 16) Von der Buchhandlung Schmid, Francke & Cie. in Bern:
Petermann's Mitteilungen, Band 32, Heft 1.
- 17) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Freiburg:
Annuaire de l'instruction publique pour le canton de Fribourg.
- 18) Von Herrn Kindler, Lehrer auf der Rütte:
Die zwölf Grundregeln des Obstbanes.

- 19) Von der Redaktion des Luzerner Schulblattes:
Luzernisches Schulblatt.
- 20) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Solothurn:
Zeugnisbüchlein für die Schulkinder des Kantons Solothurn.
- 21) Von der Verlagsbuchhandlung K. J. Wyss in Bern:
Metodisch-praktisches Rechenbuch, von J. Egger, Schulinspektor.

Eine neue Schulausstellung.

Nach längeren Beratungen unter den freiburgischen Lehrern ist auch in Freiburg eine Schulausstellung in's Leben gerufen worden, die sich unter der Leitung des Herrn Genoud in erfreulicher Weise entwickelt und mit regem Wetteifer mit den Schulausstellungen in Zürich und Bern demselben Zweck dient. Die Schulausstellung in Freiburg publiziert ihre Mitteilungen in einem eigenen kleinen Blatt, dem «Moniteur», der zu Fr. 1. 20 per Jahr abonnirt werden kann. Die Schulausstellung befindet sich in einem ehemaligen Schulzimmer des Jesuitenkollegiums und wird vom Bund, vom Kanton und von einem Ausstellungsverein subventionirt. Wir rufen unserm Kollegen ein freudiges Glück auf! zu und wollen das unserige zur Förderung des Unternehmens gern beitragen.

Seele und Hand.

Seele und Hand sind zwei Wesensteile des Menschen, die in innigster Beziehung zu einander stehen. Eine Hand ohne Seele können wir uns nicht denken, eine Seele ohne Hand ist aber eine Unvollkommenheit und gleicht einem Lokomotivführer, dem die Maschine abhanden gekommen ist. Die Hand bringt nicht nur das in der Seele Vorgestellte und Gewollte zur Ausführung und Darstellung, sondern die Seele bedient sich ihrer auch zur Zuführung ihrer Vorstellungen und Gebilde. Selbst wenn Auge und Ohr fehlen, kann sich die Seele mit der Aussenwelt durch die Hand in Verbindung setzen, wie das Leben eines unglücklichen Mädchens in Boston beweist. Dasselbe kam sonst wohgebildet zur Welt, aber — blind, taub und stumm. Berufene Männer nahmen sich des armen Geschöpfes an und durch Beobachtung, Pflege und Anleitung trat sie in regen Verkehr mit der Aussenwelt, allein durch die Hand! Auge, Ohr und Hand sind die Hauptkanäle, durch welche die Seele ihre Eindrücke und Empfindungen von aussen erhält, und unter diesen dreien ist die Hand mindestens ebenso wichtig, wie die beiden andern. Für die Erziehung des Individuums ist ihre Ausbildung gleich bedeutungsvoll wie Uebung